

# Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Postleitzahl 1082

Mittwoch, 9. März 1966

Blatt 603

Fast sieben Millionen S für Verkehrsregelung Matzleinsdorfer Platz  
=====

9. März (RK) Fast sieben Millionen Schilling werden die Verkehrslichtsignalanlagen im Bereich des neugestalteten Matzleinsdorfer Platzes kosten. Der Gemeinderatsausschuß für Bau- behördliche und sonstige technische Angelegenheiten genehmigte nun die entsprechenden Anträge.

Im Bereich Matzleinsdorfer Platz sollen insgesamt fünf automati- sche Signalgruppen errichtet werden, die außerdem durch drei Fernsehbeobachtungsstellen an die Verkehrsleitzentrale ange- schlossen werden. Die Signalanlagen werden am Matzleinsdorfer Platz selbst installiert, dann an der Kreuzung Matzleinsdorfer Platz-Gudrunstraße, an der Kreuzung Wiedner Hauptstraße-Reinprechts- dorfer Straße, ferner bei der Einmündung der Kliebergasse in den Margaretengürtel und bei der Kreuzung der Kliebergasse mit der Wiedner Hauptstraße. Fernsehbeobachtungsstellen werden am Matz- leinsdorfer Platz, in der Triester Straße und in der Reinprechts- dorfer Straße errichtet. Außerdem werden in den Kreuzungsbereichen sogenannte Fahrzeugfrequenz-Meßstellen eingebaut, durch die die Zahl der Kraftfahrzeuge registriert wird. Selbstverständlich sind alle Lichtsignalanlagen im gesamten Bereich untereinander koordiniert.

Ferner genehmigte der Gemeinderatsausschuß die Errichtung einer automatischen Verkehrssignalanlage an der Kreuzung Huttengasse mit der Spetterbrücke im 16. Bezirk. Die Straßenbahnzüge der Linie 10 werden während der Gelbphase nach links bzw. nach rechts einbiegen können. Zur Verlängerung dieser Phase melden sich die Züge über einen Oberleitungskontakt bei der Ampel an, die Gelbphase bleibt dann so lang eingeschaltet, bis ein anderer Kontakt den Zug beim Verlassen der Kreuzung abmeldet. Noch eine Besonderheit wird diese

./.

Lichtsignalanlage aufweisen: die Schaltgeräte sind so ausgebildet, daß gleichzeitiges Grünlicht in kreuzenden Verkehrsrichtungen nicht möglich ist. Bei einem Kontaktfehler schaltet sich die Anlage automatisch auf "Gelbblinken". An dieser Kreuzung hatten sich in der letzten Zeit einige schwere Unfälle ereignet. Die Signalanlage dort wird 215.000 Schilling kosten.

- - -

Führungen im Historischen Museum der Stadt Wien

=====

März

9. März (RK)

- |             |                  |  |
|-------------|------------------|--|
| So 13. März | 9.30 bis 11 Uhr  | Das mittelalterliche Wien<br>(Dr. Pötschner)   |
|             | 11.00 bis 12 Uhr | Vindobona in der Spätantike<br>(Prof. Dr. Neumann)                                   |
| So 20. März | 9.30 bis 11 Uhr  | Renaissance und Barock<br>(Dr. Bisanz)   |
|             | 11.00 bis 12 Uhr | Die urgeschichtliche Besiedlung<br>des Wiener Raumes<br>(Prof. Dr. Neumann)          |
| So 27. März | 9.30 bis 11 Uhr  | 19. und 20. Jahrhundert<br>(Dr. Bisanz)  |
|             | 11.00 bis 12 Uhr | Die Frühzeit der römischen<br>Besetzung im Wiener Stadtgebiet<br>(Prof. Dr. Neumann) |

Für geschlossene Gruppen können auch andere Termine vereinbart werden. Telefonische Anmeldung unter der Nummer 42 804/741, Klappe 46. Die Führungen sind kostenlos, es wird der normale Eintrittspreis eingehoben.

- - -

Ein Heim für das Leopoldstädter Heimatmuseum  
=====

9. März (RK) Vor knapp drei Jahren wurde das Leopoldstädter Heimatmuseum gegründet, und zwar im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Planetariums im Prater. Dor sollte neben dem Pratermuseum nämlich auch das Heimatmuseum untergebracht werden. Wie sich nach der Fertigstellung des Planetariums jedoch herausstellte, nahm das Pratermuseum so viel Platz ein, daß für das Heimatmuseum zu wenig übrig blieb. Man behalf sich deshalb mit dem Einbau einer Galerie im Pratermuseum, auf der das Heimatmuseum eine ständige Wechselausstellung einrichtete.

Da jedoch in dieser und in anderen Expositionen, die vom Heimatmuseum im Lauf der Zeit an anderen Stellen gezeigt wurden, zu wenig von den reichen Beständen des Museums gezeigt werden konnte, wurde der Plan gefaßt, im Leopoldstädter Amtshaus, 2, Karmelitergasse 9, ein Heim für das Heimatmuseum einzurichten. Und nun kann dieser Plan realisiert werden. Im vergangenen Jahr übersiedelte die im Amtshaus untergebrachte Wachstube in die Ferdinandstraße und die Schulzahnklinik aus dem Amtshaus aus, so daß diese Räume jetzt für das Heimatmuseum adaptiert werden können.

Dafür sind allerdings einige Instandsetzungs- und Umbauarbeiten notwendig. So muß zum Beispiel die Hauswartwohnung verlegt und ein Hof mit einem Glasdach überdeckt werden. Die dafür notwendigen Kosten betragen 1,2 Millionen Schilling, die von Gemeinderatsausschuß für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten bewilligt wurden. Mit den Arbeiten soll bald begonnen werden. Für 1966 ist eine Baurate von 500.000 Schilling vorgesehen.

Das neue Heimatmuseum wird einen separaten Eingang von der Karmelitergasse aus haben. Es wird einen großen Ausstellungsraum mit Glaskuppeldach, zwei Nebenräume gleichfalls für Ausstellungszwecke sowie die notwendigen Arbeits- und Archivräume umfassen. Die Planungsarbeiten hat Frau Architekt Peller von der Magistratsabteilung 19 übernommen.

40 Jahre im Dienst der Stadt und ihrer Bevölkerung  
=====

9. März (RK) Im Stadtsenatssaal des Rathauses feierten heute vormittag 27 Bedienstete der Stadt Wien ihr 40jähriges Dienstjubiläum. 25 der Jubilare gehören den Wiener Stadtwerken an, und von diesen wiederum 20 den Verkehrsbetrieben.

Bei der musikalisch umrahmten Feier - das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien spielte Musik von Joseph Haydn - dankten Bürgermeister Bruno Marek sowie die Stadträte Hans Bock und Dr. Maria Schaumayer den Jubilaren für ihre treuen Dienste und wünschten ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Für die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten sprach deren Vorsitzender, Gemeinderat Robert Weisz. An der Feier nahmen auch Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger sowie mehrere Mitglieder des Gemeinderates teil. Im Namen der Jubilare dankte Senatsrat Dipl.-Ing. Wilhelm Bauer.

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum feierten heute: Oberamtsrat Karl Jestrabek, die Amtsräte Robert Brötzenberger, Leopold Marschalek, Johann Harnisch und Bruno Gerstner, Technischer Oberkommissär Viktor Kornherr, die Kanzleikommissäre Franz Bujak, Wilhelm Masak und Leopold Moderinsky, Betriebsoberinspektor Franz Marek, Betriebsinspektor Johann Köppl, die Betriebsoberkontrolloren Franz Schmid und Franz Bachtrog, die Kanzleioberoffiziale Richard Swedinek, Josef Sticha und Josef Tischler, Fahrer Leopold Schopf, die Schaffner Josef Krejci und Adolf Gansmüller sowie Portier Johann Beyer (alle Verkehrsbetriebe), Oberamtsrat Emil Janousek, Verwaltungsoberkommissär Felix Löffler, Kanzleioberkommissär Hermann Ziegler und Betriebsinspektor Franz Kiefler (alle Elektrizitätswerke), Technischer Oberamtsrat Ing. Karl Fischer (Gaswerke), Senatsrat Dipl.-Ing. Wilhelm Bauer (Magistratsabteilung 32) und Kanzleikommissär Emil Feyrer (Magistratisches Bezirksamt X).

Am Freitag Sitzung des Wiener Landtages und Gemeinderates  
=====

9. März (RK) Am Freitag, dem 11. März, um 10 Uhr, tritt der Wiener Landtag zu seiner nächsten Geschäftssitzung zusammen. Der einzige Punkt der Tagesordnung ist eine Abänderung des Wiener Gasgesetzes. Referent ist Stadtrat Rudolf Sigmund.

Im Anschluß an die Landtagssitzung tritt der Wiener Gemeinderat zusammen. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig 49 Geschäftsstücke.

- - -

Nur noch Donnerstag, Freitag und Samstag:Schluckimpfung gegen Kinderlähmung  
=====

9. März (RK) Es wird daran erinnert, daß die dritte Teilimpfung nur mehr bis 12. März läuft. Impftage in den Bezirksgesundheitsämtern sind nur mehr Donnerstag, der 10., Freitag, der 11., und Samstag, der 12. März, von 9 bis 11 Uhr.

Eingeladen zur Impfung sind alle jene Personen, die die erste Teilimpfung mitgemacht haben und zur dritten Teilimpfung noch nicht erschienen sind, beziehungsweise **diese bei einer früheren Impfkation versäumt haben.**

- - -

"Europastadt" Wien macht ihrem Titel Ehre  
 =====

9. März (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte heute 450.000 Schilling zur Durchführung von Veranstaltungen, zur Herausgabe einer Broschüre und zur Verleihung von Stipendien, die der Förderung des Europa-Gedankens dienen sollen.

In erster Linie handelt es sich natürlich um das Europa-Gespräch der Stadt Wien, das heuer im Rahmen der Wiener Festwochen vom 14. bis 18. Juni durchgeführt wird. Es steht unter dem Motto "Der Einzelne und die Gemeinschaft" und findet wie immer in der Volkshalle des Wiener Rathauses statt. Zum Thema werden wieder führende Wissenschaftler und Publizisten aus zahlreichen Ländern sprechen.

Die Referate und Diskussionen des Europa-Gespräches werden auch heuer wieder in einer Broschüre publiziert, die in der Reihe "Wiener Schriften" erscheint.

Um den Europagedanken unter der akademischen Jugend zu fördern, hat die Stadt Wien außerdem sieben Stipendien für den Besuch des Europäischen Forums Alpach in der Gesamthöhe von 21.000 Schilling ausgesetzt.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
 =====

9. März (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Kohl 6 bis 8 S je Kilogramm, Kohlrabi 3 bis 4 S je Kilogramm, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel 6 bis 10 S je Kilogramm, Birnen 6 bis 10 S je Kilogramm, Blondorangen 4.80 bis 6 S je Kilogramm.

- - -